

Fremdsprachenfolge

Französisch als 1. Fremdsprache wird durchgehend von Klasse 5 bis 10 unterrichtet. Englisch kann ab Klassenstufe 7 als 2. Fremdsprache hinzu gewählt werden.

Wahl- und Förderunterricht

Darüber hinaus steht dem Schüler ein Angebot an Wahlfächern aus dem technischen, sportlichen und musischen Bereich zur Verfügung. Die Teilnahme ist freiwillig. Angeboten werden i.d.R. Chor, Orchester, Boomwhackers, Theater, Tanz, Fußball, Computer, Förderunterricht in Deutsch, Mathematik, Französisch und Englisch.

Ausstattung der Schule

Den Anforderungen eines zeitgemäßen Unterrichts entspricht die zweckmäßige und zukunftsorientierte Ausstattung der Schule. Sie ist mit technischen Einrichtungen, mediendidaktischen Geräten und fachspezifischen Lehrmitteln gut versorgt.

Freiwillige Ganztagschule (FGTS)

Die Albertus-Magnus-Schulen verfügen über ein qualifiziertes Ganztagsangebot täglich ab Schulschluss bis 17:00 Uhr. In diesem Rahmen findet eine Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte statt. Auch eine ganzjährige Ferienbetreuung bis auf 26 Schließtage im Jahr wird angeboten.

Förderkreis

Wertvolle materielle und ideelle Unterstützung findet die Schule durch den „Förderkreis der Albertus-Magnus-Schulen e.V.“.

Seine Aufgabe ist es, das schulische Leben durch Bereitstellung von Lehr- und Lernmitteln zu fördern, Schülerwettbewerbe auf geistigem und sportlichem Gebiet durch Stiftung von Prämien und Preisen zu unterstützen, schulische Veranstaltungen (Feiern und Feste) durch Gewährung von Zuschüssen zu ermöglichen, die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu pflegen.

Schulpartnerschaften

Seit Jahren pflegt die Schule einen Schüleraustausch mit der katholischen Privatschule Institution de la Salle Saint Augustin in Metz. Auf dem Programm stehen Begegnungen zwischen deutschen und französischen Schülern in St. Ingbert und Metz: Aufenthalt in Familien, Teilnahme am Unterricht, Sportveranstaltungen, Schullandheimaufenthalte, Lehrfahrten, Feste.

Mit dem Collège Louis Pasteur, in dem etwas näher gelegenen Ort Faulquemont, pflegen wir seit 2006 eine weitere Schulpartnerschaft.

Aufnahmebedingungen

Es können Jungen und Mädchen der 4. Grundschulklasse angemeldet werden.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: das Familienstammbuch, im Original, das Jahreszeugnis der 3. Klasse und das Halbjahreszeugnis der 4. Klasse.

Voraussetzung für die Aufnahme ist die Zustimmung der Sorgeberechtigten zu den Bildungs- und Erziehungszielen unserer Schule. Die Teilnahme am katholischen bzw. evangelischen Religionsunterricht ist Pflicht. Über die endgültige Aufnahme entscheidet die Schule.

Der Schulträger schließt mit den Sorgeberechtigten der aufgenommenen Schüler einen Schulvertrag ab, in dem die Bedingungen beiderseits als verbindlich anerkannt werden.

Versicherungen

Die Schüler sind bei Unfällen auf dem direkten Schulweg, auf dem Schulgelände, an den Sportstätten und bei allen schulischen Veranstaltungen versichert. Es empfiehlt sich, eine private Haftpflichtversicherung für Sach- und Personenschäden abzuschließen.



Albertus-Magnus-Realschule



Albertus-Magnus-Realschule



Albertus-Magnus-Realschule

Private staatlich anerkannte Realschule
der St. Dominikus Schulen gGmbH, St. Ingbert

Schulleiter: Helmut L.A. Kraus

Albertus-Magnus-Realschule

Auf der Meß 16

66386 St. Ingbert

Telefon: 0 68 94 / 22 42

Fax: 0 68 94 / 32 87

E-Mail: albertus-magnus-realschule@t-online.de

Homepage: www.albertusmagnus-rs.de.vu



Albertus-Magnus-Realschule

Katholische Schule

Die Albertus-Magnus-Realschule wurde im Jahre 1957 vom Institut St. Dominikus Speyer gegründet. Ihre besondere Prägung erhält sie durch das Leitbild der St. Dominikus Schulen gGmbH, die sich als Träger dem Auftrag der Kirche und der Tradition der Ordensgemeinschaft verpflichtet weiß.

Die Schule ist ein Angebot an Eltern, Schüler und Lehrer, eine im katholischen Glauben verwurzelte und am christlichen Menschenbild orientierte Erziehung und Bildung mitzugestalten.

Alle schulischen Bemühungen dienen der Entfaltung der menschlichen Anlagen, um den Schüler zu befähigen zum Dienst an seinen Mitmenschen, an der Welt und am Reiche Gottes.

Neben der Unterweisung im Religionsunterricht findet der Schüler religiöse Orientierungshilfen im Schulgottesdienst, in Meditationen und im täglichen Schulgebet, bei Besinnungstagen, bei Aktionen für Notleidende und Hilfsbedürftige.

Patenschaften

Seit 1984 unterstützt die Schule das Werk der Steyler Missionsschwester Fides Behrendt in São Paulo (Brasilien). Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, Straßenkinder in Kindertagesstätten ein Zuhause zu geben. Darüber hinaus erhalten Sr. M. Miguela Keller und Sr. M. Wiltrud Vogel, tätig in der Mission des Instituts St. Dominikus in Ghana (Afrika), von der Schule finanzielle Hilfe für das Schulprojekt und die medizinische Hilfe gegen AIDS.

Ziel dieses Engagements ist die Sensibilisierung der Schüler für die Probleme der Dritten Welt.

Zusammenwirken

Nur in enger Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern wird die Schule ihrem Bildungsauftrag gerecht. Partnerschaftliches Zusammenwirken bewährte sich immer wieder in persönlichen Gesprächen, bei zahlreichen Anlässen und Projekten, nicht zuletzt bei Schulfesten und Feiern.

Staatlich anerkannte Schule

Die Schule untersteht der staatlichen Schulaufsicht. Ihre Rechtsstellung ist im Privatschulgesetz des Saarlandes verankert. Zeugnisse und Abschlüsse sind denen der öffentlichen Schulen gleichgestellt. Lernmittel- und Fahrkostenzuschüsse entsprechen der staatlichen Regelung.

Die Schule bietet Bildungsmöglichkeiten wie gleichwertige öffentliche Schulen an. Sie versteht sich als eine Stätte gehobener Allgemeinbildung, die theoretisch und praktisch veranlagte Jugendliche befähigen soll, erhöhte Verantwortung im beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu übernehmen.

Ihre breit angelegte Grundbildung eröffnet den Absolventen vielfältige Möglichkeiten zur berufs- und studienorientierten Weiterbildung. Sie erschließt den Zugang zu Fachschulen, Fachoberschulen und zu gymnasialen Oberstufen. Natürlich hat der Schüler auch die Möglichkeit, zuerst eine Berufsausbildung zu absolvieren und anschließend seine Kenntnisse und Fähigkeiten auf verschiedenen Wegen der beruflichen Weiterbildung zu vertiefen.

Abschlüsse - Schulformwechsel

Die Frage nach der Eignung für den mittleren Bildungsabschluss stellt sich insbesondere am Ende der Orientierungsphase, die das 5. und 6. Schuljahr umfasst. Nach dieser Zeit sorgfältiger Beobachtung des Schülers im Hinblick auf seine schulische Eignung wird in enger Zusammenarbeit mit den Eltern über den weiteren Bildungsweg entschieden. Ein Wechsel zum Gymnasium oder zur Erweiterten Realschule ist möglich.

Die Versetzung in die Klasse 10 bedeutet die Gleichstellung mit dem Hauptschulabschluss. Der erfolgreiche mittlere Bildungsabschluss berechtigt unter bestimmten Voraussetzungen zum Übertritt in die Eingangsphase (Klasse 11) der gymnasialen Oberstufe (NOS).

Unterrichtszeiten:

1./2. Stunde	7:30	–	9:00 Uhr
Pause	9:00	–	9:20 Uhr
3./4. Stunde	9:20	–	10:50 Uhr
Pause	10:50	–	11:10 Uhr
5./6. Stunde	11:10	–	12:40 Uhr
7. Stunde	12:45	–	13:30 Uhr
8. Stunde	13:30	–	14:15 Uhr

Studentafel

Die Studentafel sieht Pflicht- und Wahlpflichtunterricht vor. Ab Klassenstufe 7 wird zum Pflichtunterricht ein Wahlpflichtfach gewählt, ab Klassenstufe 9 ein Wahlpflichtfach aus Gruppe 1 und ein Wahlpflichtfach aus Gruppe 2. Der Wahlpflichtunterricht bezieht Englisch als 2. Fremdsprache ein, berufsbezogene Fächer können entsprechend der Begabung und Neigung des Schülers gewählt werden.

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10
--------------	---	---	---	---	---	----

Pflichtunterricht

Religion	2	2	2	2	1	2
Deutsch	5	5	5	4	4	4
Mathematik	5	5	5	4	4	4
Französisch	4	4	4	4	4	4
Biologie	2	2	2		1	1
Chemie				2	2	1
Physik				2	2	2
Erdkunde	2	2	2	1	1	1
Geschichte			2	2	2	1
Sozialkunde				1	1	1
Technik	2	2				
Bildende Kunst	2	2	1*	2	1	1
Musik	2	2	1		1	1
Sport	2	2	2	2	1	2
Informationstechnische Grundbildung	1	1*				
Klassenlehrerstunde	1					
Wochenstunden im Pflichtbereich	29	29	26	26	25	25

* halbjährlicher Wechsel zwischen ITG und Bildende Kunst

Wahlpflichtunterricht

Englisch	Gruppe 1	4	4	3	4	
Technik + Wirtschafts-/Sozialkunde				2/1	2/2	
Hauswerk + Textverarbeitung	Gruppe 2	2/2	2/2			
Bildende Kunst				2	1	
Hauswerk				2	1	
Informatik				2	1	
Kommunikationstechnik				2	1	
Wochenstunden im Wahlpflichtbereich			4	4	5	5
Wochenstunden im Pflichtbereich	29	29	26	26	25	25